

Das Gemeindegeld kommt unmittelbar der Arbeit unserer Kirchengemeinde hier auf der Insel zugute. Auch unser Gemeindeleben ist durch die Corona-Bedingungen stark eingeschränkt. Seit Monaten findet der Frauen- bzw. Seniorenkreis nicht statt und ebenso wenig der Chor. Zu hoffen ist, dass wir uns möglichst bald auch wieder in dieser Weise begegnen können.

Auch der Start in unsere „Sommersaison“ mit all ihren Veranstaltungen verzögert und verändert sich noch. Die erste Ausstellung in der **Galerie am Torbogen**, die ab Anfang Juni mit dem Künstler Manfred Sieber geplant war, entfällt. Am 23.06. öffnet die Galerie dann ihre Tore für eine Ausstellung mit Werken von Christian Fleming und Winfried Wunderlich aus Gera: „Up de Insel, Glas und Malerei“.

Statt zu Orgelkonzerten laden wir zunächst zu **musikalischen Abendandachten** mit Erika Budday (Orgel) und Margret Schaal (Flöte) in die Inselkirche ein, und zwar am Donnerstag, den 10.06., am Dienstag, den 15.06. und am Donnerstag, den 17.06., jeweils um 19 Uhr.

Am Mittwoch, den 16. Juni, laden wir herzlich ab 17 Uhr auf die Wiese am Pastorweg in Kloster zu einem **Open Air Konzert** ein. Querbeet aus Stralsund spielt auf mit Musik „Vonüberallher“. Die Musiker Albrecht Mantei, Matthias Reikowski, Matthias Grieger und Burkhard Schmidt lassen Jazziges, Jiddisches, Bluesiges, Leises und Fröhliches erklingen.

Wir sind dankbar, dass wir zunächst diesen Ausblick auf kommende Veranstaltungen und Begegnungen geben können. Über unsere weiteren Veranstaltungen entscheiden wir danach, entsprechend der geltenden Corona-Landesverordnung.

Ihnen und uns allen wünsche ich eine gesegnete Zeit, Gesundheit, Zuversicht und frohen Mut.

Mit herzlichem Gruß, Ihr Pastor



Gottesdienste:

in Kloster: sonntags um 10 Uhr
in Ndf : ab Juni., jeden Sonnabend, um 17 Uhr
ab Juli, jeden Sonnabend, um 19 Uhr

Pfingstsonntag: in Kloster, 10 Uhr **Pfingstmontag:** in Neuendorf, 10 Uhr

Andachten: Friedensgebet: in Kloster: jeden Freitag 18 Uhr
in Neuendorf: ab 11.06., jeden Freitag, 18 Uhr

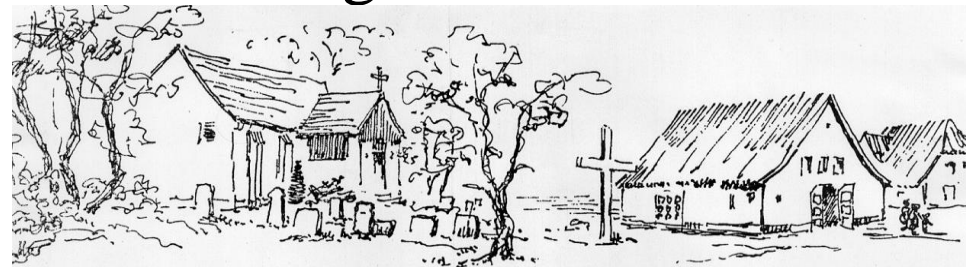
Gemeindekreise und weitere Veranstaltungen:

Informationen erhalten Sie, sobald neue Regelungen dies erlauben.

Grabpflege: Hausmeisterservice Bittermann: Rene Bittermann, Udars, 18569 Schaprode, Tel: 0176 73087069 , Email: renebln75@gmail.com

Informationen über die Kirchengemeinde Hiddensee erhalten Sie auch auf unserer Internetseite: www.kirche-hiddensee.de, oder im Pfarramt, Pastor Dr. Konrad Glöckner Kirchweg 42, 18565 Kloster, Tel. (038300) 328, Fax: (038300) 608878

Ev. Kirchengemeinde Hiddensee



Gemeindebrief

Pfingsten und Frühsommer 2021

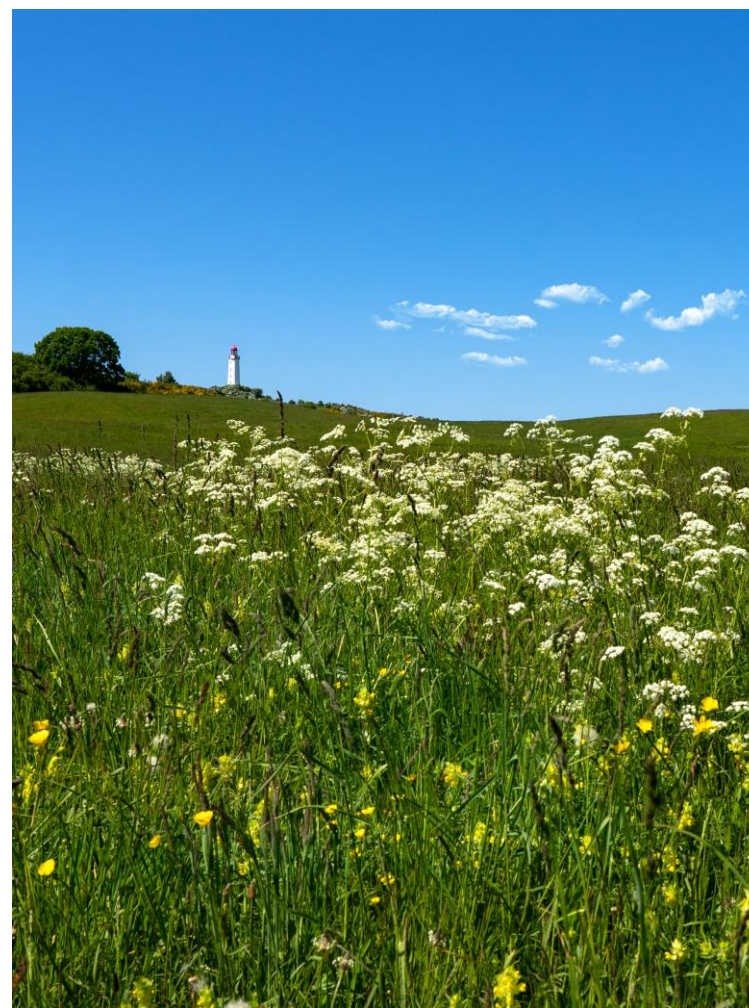


Foto: Uta Gau

Der Weg zum Himmel führt über die grünen Wiesenhügel von HIDDENSEE. Gleich hinter den Wolken beginnt er.

Lerchenlaut zeigt dir die Richtung
Schwalben geleiten dich.
Den Duft von Thymian, Minze, wilden Rosen, Jelängerjelierer fächelt der Seewind dir zu.
Sanddorn und Ginster beschützen ihn.

Gnade ist's, so wandern zu dürfen ins Paradies.
Und ich bitte Gott, dass er's erhalte jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Text: Ingeborg Stein

Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen.

Sprüche 31,8, Monatsspruch Mai 2021

„Pfingsten“ ist in aller Munde! Dabei bewegen uns weniger die Fragen, wie wir uns dem Heiligen Geist öffnen oder den Geburtstag der Kirche feiern wollen. Wann sich das Land wieder öffnet, nach all den Wochen des stillgestellten und kontaktbeschränkten Lebens? - darum geht es uns. Im letzten Jahr geschah dies zu Pfingsten. Und so haben wir wohl gehofft, es würde in diesem Jahr wieder so sein. Inzwischen sind andere Termine benannt. Im Juni erst dürfen Gäste kommen, zunächst aus MV, dann aus dem übrigen Land.

Diese Entscheidung haben die Verantwortlichen gewiss nicht leichthin gefällt und wohl wissen sie sich den Menschen unseres Landes verpflichtet. Dies sollten wir nicht hinterfragen, wenngleich sich manche Fragen ergeben. Dringend benötigte Einnahmen entfallen, bei der privaten und gewerblichen Vermietung und auch bei der Belegung unserer kirchlichen Häuser. Veranstaltungen finden nicht statt, Trauungen zum Beispiel, auf die sich Menschen gefreut haben. Tief steckt die Sehnsucht nach etwas mehr Freiheit und Normalität in uns. Und so kommt für uns Pfingsten wohl stärker als verlängertes Wochenende und Ferienzeit in den Blick, anstatt als das hohe kirchliche Fest, das es ist. Wir verrechnen ersehnte Vorhaben mit dem nun tatsächlich Möglichen. Und geht dieser Blick auf das Pfingstfest nicht auch so in Ordnung? Haben nicht auch diese uns bewegenden Fragen mit dem Heiligen Geist zu tun, - nämlich damit, dass wir uns wünschen, dass unser Leben wieder heil wird, dass wir einander freier begegnen und wir uns auch wieder einlassen auf Anregungen und Themen von außen?

In der Tat, der Geist Gottes will die Horizonte unseres Lebens weiten, so, dass die Erwartungen, mit denen wir umgehen, nicht zu eng und begrenzt ausfallen. Jedoch gibt es ein Kriterium an dem der Heilige Geist erkennbar ist und sich von anderen Geistern unterscheidet. Es ist dies die Frage, ob sich unser Sehnen und Wünschen am Kommen des Reiches Gottes ausrichtet, an Gerechtigkeit, Versöhnung und Friedens, oder ob sich unser Denken und Sorgen nicht letztlich doch um uns selbst dreht, um unser eigenes Wohlergehen und unseren eigenen Wohlstand? Sehen wir in den Notleidenden und Bedrängten unsere Nächsten, oder doch nur in unseren Anverwandten und Nachbarn?

In Krisen lernen wir manches, auch über uns selbst – ob wir großherzig oder kleinmütig sind. In Krisen begegnen uns Menschen, die um unsere Zustimmung für ihre Lösungen werben. Wer überzeugt uns, wo suchen und wo finden wir Wahrheit? Krisen zwingen uns dazu, Gewohnheiten zu hinterfragen und unsere große und kleine Welt neu zu ordnen. Wie wollen wir in die Zukunft gehen, dann, wenn sich die Wege wieder öffnen? Ganz aktuell stellt uns das Pfingstfest da vor die Frage, welcher Geist uns Menschen gemäß ist. Der Heilige Geist will uns befreien von der verkrampften und oft unheilvollen Bindung an uns selbst. Und der Monatsspruch Mai gibt uns dafür einen tragenden Grundton vor: „Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen.“

Liebe Mitglieder und Freunde der Kirchengemeinde Hiddensee,

Pfingsten feiern wir den Geburtstag der Kirche – ohne Gäste und auch wieder ohne Gemeindefest. Aber zum Gottesdienst laden wir herzlich ein und freuen uns darüber, dass wir diese Möglichkeit haben.

Wir haben guten Grund, Gott zu danken, dafür dass es die Kirche gibt und dass uns Menschen so seit Generationen und Jahrhunderten die Botschaft von Jesus Christus gegeben ist. Zwar haben die Lebensweisheit und die Hoffnungskraft des christlichen Glaubens für viele ihren Anreiz und ihre Überzeugungskraft verloren. Insbesondere die institutionelle Gestalt der Kirche veranlasst Menschen dazu, sich von ihr abzuwenden. Sie ist nicht allein alt, sondern ihr Gewand ist auch vielfach beschmutzt, durch ihren Umgang mit Macht und durch begangene Schuld. Der Skandal um sexuellen Missbrauch in der katholischen und auch der evangelischen Kirche ist erschütternd und zerstört vielfach Vertrauen. Zu beschönigen gibt es hier nichts, aber zu hoffen, dass glaubhafte Wege zu einer Versöhnung gesucht und begangen werden.

Daneben stehen die vielen Erfahrungen, von Menschen, die durch den christlichen Glauben Kraft und Trost gefunden haben und die aufrichtig und durchaus auch aufopferungsvoll für ein gelingendes Leben eintreten, für einen achtsamen Umgang miteinander und mit den Gütern der Erde. Das eine lässt sich nicht mit dem anderen verrechnen, macht es nicht ungeschehen.

Aber dennoch weisen die Erfahrungen ernsthaft gelebten Glaubens in die Richtung, wofür die Kirche ihrem Wesen nach steht. Jesus Christus, das Bild seines Menschseins und seine Botschaft von der Liebe, in der Gott uns zugetan ist, steht im Zentrum der Kirche – und Kirche ist nur so lange Kirche, wie dies auch erkennbar bleibt. Die Kirche ist das Vehikel, das Evangelium von Jesus Christus durch die Zeit trägt. Sie ist ein ramponiertes, von ihrer Fahrt gezeichnetes Schiff, durchaus. Aber es lohnt sich an Bord zu bleiben und mit dafür Sorge zu tragen, dass dieses Schiff trotz seiner Leckagen seine Fahrt weiterführt. Es trägt eine kostbare Fracht!



Der Erhalt eines Schiffes ist auch mit Kosten verbunden. So erreicht Sie mit diesem Brief wieder die Bitte um einen Beitrag zum Gemeindekirchengeld. Als Richtwert empfiehlt unser Kirchenkreis Schülern ab 18 Jahren, Studenten, Sozial- und Arbeitslosengeld/ - hilfeempfängern einen Beitrag von 12,- € im Jahr, allen anderen Gemeindegliedern einen Beitrag von 60,- € pro Jahr. Diese Empfehlung ist keineswegs bindend. Bitte prüfen Sie, in welchem Maße Sie sich mit der Arbeit unserer Kirchengemeinde identifizieren und diese auch in dieser gewiss auch für Sie nicht leichten finanziellen Zeiten unterstützen können. Einen herzlichen Dank möchte ich dabei ganz ausdrücklich sagen, für die treue und unverzügliche Weise, wie Sie Jahr für Jahr dieser Bitte nachkommen und somit der Kirchengemeinde Ihre Verbundenheit zeigen!